

Terminologie & WWW. Eine neue Dimension bei der Terminologearbeit

Bruno Ciola, Europäische Akademie, Bozen, Dr. Felix Mayer, Europäische Akademie, Bozen, Dr. Peter Sandrini, Universität Innsbruck

<i>Suchmaschinen</i> _____	2
<i>Linksammlungen</i> _____	2
<i>Suche nach Fachinformationen</i> _____	3

Durch das unüberschaubare Wachstum des World Wide Web und die exponentielle Zunahme von Informationsangeboten in Form von HTML-Seiten mit ihren Verknüpfungen kann das Angebot an Terminologieressourcen im WWW immer weniger zentral gesammelt und dargestellt werden. Jede noch so gute Sammlung von Links verliert nach kurzer Zeit ihre Aktualität, und es bedarf immer größerer Anstrengungen, um solche Listen zu aktualisieren. Daher gewinnt das spezifische Know-How, gezielt Informationen aus dem Meer des WWW herauszufischen, an Bedeutung. Für alle, die täglich mit Fachinformation und Fachkommunikation umgehen, zählen Kenntnisse der Informationsbeschaffung im Hyperspace zur unabdingbaren Voraussetzung.

Ein großer Teil des Know-Hows ergibt sich aus der Übung mit dem neuen Medium und dem eigenständigen Ausprobieren von Lösungen. Wesentlich ist aber auch eine grundlegende Einführung bzw. das Erlernen von Tips und Strategien. Beide zusammen bilden die für den spezifischen Einsatzzweck (Fachgebiet, Sprachen) optimierte Suchstrategie.

Neben den konkreten terminologischen und lexikographischen Ressourcen stehen im WWW auch Fachtexte zu den verschiedensten Fachgebieten zur Verfügung, deren Konsultation für Sprachmittler, auch weil der Zugriff nur geringen Beschränkungen unterliegt, eine große Hilfe darstellen kann. Darüber hinaus sind auch Diskussionsforen und Expertengruppen, die Fachleuten den Austausch untereinander über die neuesten Entwicklungen in ihrem Gebiet und erlauben, für Sprachmittler von Interesse.

Bei der Recherche von terminologischen Informationen im WWW kann systematisch unterschieden werden nach:

- a) unmittelbar konsultierbaren terminologischen Produkten (online-Wörterbücher, Glossare, Terminologiedatenbanken u.ä.),
- b) terminologischen Produkten in Papierform oder auf Datenträgern (Nachweis von Wörterbüchern und CD-Rom-Produkten durch Verlagsprogramme, Bibliothekskataloge u.ä.) und
- c) Termini im Kontext (d.h. in fachspezifischen WWW-Dokumenten).

Glossare und Fachwörterbücher werden sehr oft von Fachleuten bzw. Unternehmen und Organisationen im WWW zugänglich gemacht. Vielfach handelt es sich dabei um fachspezifische Terminologie, die meist in Form einfacher Listen von Termini mit Definitionen in englischer Sprache verfügbar gemacht werden. Diese einsprachigen Definitionslisten weisen im Vergleich zu mehrsprachigen Wortlisten häufig ein qualitativ höheres Niveau auf.

Im folgenden soll überblicksartig aufgezeigt werden, mit welchen Werkzeugen und Hilfen solche terminologischen Informationen im WWW gefunden werden können.

Suchmaschinen

Aufspüren lassen sich solche Terminologiesammlungen im WWW mithilfe sogenannter Suchmaschinen. Diese dienen dazu, die verschiedenen Teile von WWW-Dokumenten (und zwar sowohl den sichtbaren Text wie auch die nicht sichtbaren Meta-Tags) nach bestimmten Schlagwörtern zu durchsuchen. Für eine Suche nach fachspezifischer Terminologie müssen die eingegebenen Schlagwörter entsprechend ausgewählt werden: Es empfiehlt sich, einen einschlägigen Terminus aus dem Fachgebiet mit einem zusätzlichen Suchwort wie Terminologie, Glossar oder Wörterbuch zu kombinieren. Bei einer Suche nach mehrsprachiger Terminologie bzw. nach bestimmten Sprachen müssen die Schlagwörter in den betreffenden Sprachen eingegeben werden. Als Grundregel gilt dabei: Je genauer das Schlagwort ist, desto genauer wird auch das Ergebnis ausfallen.

Schlagwörter können in den meisten Suchmaschinen durch die Angabe Boolescher Operatoren (AND, OR, NOT) kombiniert werden. Die Suche nach Phrasen bzw. zusammengehörenden Wörtern wird durch Anführungszeichen "" eingeleitet; das Zeichen + vor dem Schlagwort gibt in der Regel an, daß dieses unbedingt vorhanden sein muß, und durch ein vorangestelltes - wird dieses Schlagwort ausgeschlossen, d.h., alle Dokumente werden angezeigt, die dieses Schlagwort nicht enthalten. Zusätzlich gibt es noch spezielle Operatoren wie beispielsweise NEAR, wodurch die Nähe von Schlagwörtern festgelegt werden kann

Bei der Suche nach einschlägiger Terminologie z.B. im Fachgebiet Gesellschaftsrecht in den Sprachen Deutsch, Englisch und Italienisch würde man in den allgemeinen Suchmaschinen zuerst nach *company law* und *glossary* bzw. nach *company law* und *terminology* oder *dictionary* suchen, anschließend für das Deutsche nach *Gesellschaftsrecht* und *Glossar*, nach *Gesellschaftsrecht* und *Terminologie*, usw. Das Schlagwort sollte bei unbefriedigendem Ergebnis abgeändert werden: *Gesellschaftsformen*, *Gesellschaften*, *Aktiengesellschaften*, *GmbH*, usw. Im Italienischen analog dazu: *diritto societario*, *società*, *tipi societari* oder auch *società in nome collettivo*, *società semplici*, *snc*, *srl*, usw. kombiniert mit *glossario*, *terminologia*, oder *dizionario*. Für Fremdsprachen sollten natürlich auch die sprach- bzw. länderspezifischen Suchmaschinen benutzt werden.

Eine Auswahl von allgemeinen Suchmaschinen, die hauptsächlich für das anglophone Web konzipiert wurden, und *sprach- bzw. länderspezifischen Suchmaschinen ist auf unserer Linksammlung* zu finden (<http://translation.uibk.ac.at/tekomp/linklist.html>).

Linksammlungen

Eine weitere Möglichkeit der Suche nach online-Glossaren bieten die einschlägigen Linksammlungen im WWW, die meist von Universitäten aber auch von Terminologieverbänden und -organisationen kostenlos angeboten werden. Das World Wide Web bietet sich als ein ideales Medium zur Verbreitung von Terminologie an. Die Schwierigkeit besteht allerdings darin, sich eine Übersicht über das Angebot im WWW zu verschaffen bzw. geeignete Dokumentations- und Indizierungshilfen zu verfügen. Folgende Möglichkeiten erleichtern den Zugang zu solchen Glossaren:

- Listen von Terminologieverweisen
Einzelne Übersetzer, Terminologen oder Wissenschaftler sammeln Links zu terminologischen Sammlungen, Glossaren und Fachwörterbüchern in eigenen Listen. Solche Listen sind meist nach Sprachen oder nach Fachgebieten geordnet. Einige Beispiele

hierfür sind nachfolgend angeführt.

- <Marginalie>Sammlung in Innsbruck nach Fachgebieten:
<http://translation.uibk.ac.at/termlogy/lenoch.html>
 - <Marginalie>Sammlung in Vaasa nach Sprachen und nach Fachgebieten:
<http://www.uwasa.fi/comm/termino/collect/index.html>
 - <Marginalie>Yahoo-Sammlung: <http://www.yahoo.com/Reference/Dictionaries/>
 - Sammlung in Kanada (<http://www.olf.gouv.qc.ca/~constant/liste.htm>); in dieser Liste werden alle bekannten Terminologiedatenbanken aufgeführt unabhängig davon, ob sie im WWW verfügbar sind oder nicht.
- Terminologiedatenbanken
Terminologiedatenbanken beinhalten vielfach Terminologie aus zahlreichen Fachgebieten und mehreren Sprachen wie z.B. Eurodicautom (<http://www2.echo.lu/edic>). Eine Suche in diesen Datenbanken nach zentralen Termini des gewünschten Fachgebietes gibt Aufschluß darüber, ob dieses Fachgebiet darin abgedeckt wird oder nicht. In manchen Fällen enthalten sie auch spezielle Terminologie in wenigen Sprachen wie beispielsweise die Bozner Terminologiedatenbank zur italienisch-deutschen Rechts-, Wirtschafts- und Verwaltungssprache (<http://www2.eurac.edu>) oder die Sammlung von terminologischen Diplomarbeiten der Universität Innsbruck (<http://translation.uibk.ac.at/termlogy/disclaim.html>).

Nützlich sind natürlich auch Verweise auf terminologische oder lexikographische Ressourcen, die nicht direkt im WWW zugänglich sind. Der Nachweis bibliographischer Angaben ermöglicht zumindest den Erwerb im Handel oder die Ausleihe in Bibliotheken.

Mit der weiteren Konsolidierung des WWW als Medium für terminologische Informationen ist zu hoffen, daß – in stärkerer Weise als bisher – zentrale WWW-Seiten eingerichtet werden, von denen aus auf mehrere Datenbanken zugegriffen werden kann; ein derartiges Beispiel ist in unserer Linksammlung <http://translation.uibk.ac.at/tekom/> zu finden.

Suche nach Fachinformationen

Fertige Terminologieprodukte sind nicht immer verfügbar. Alternativ dazu kann eine Terminologierecherche in Fachtexten bzw. einschlägigen Dokumenten jeder Art zum Erfolg führen. Die Zuverlässigkeit und Qualität der Fachinformation im WWW ist jedoch sehr unterschiedlich und von Fall zu Fall zu prüfen. Zum Auffinden fachspezifischer Dokumente im WWW dienen folgende Möglichkeiten:

- Kataloge und Indizes
Erleichtert wird die Suche nach bestimmten Themengebieten durch die Arbeit von professionellen Anbietern im Internet, die auf ihren Home Pages Informationen darüber sammeln, wo es im WWW für bestimmte Fachgebiete interessante Angebote gibt. Verweise bzw. Links auf diese Angebote werden dann in eigenen Dokumenten oder Listen abgelegt. Die Adresse einer solchen Linksammlung eröffnet damit den Zugang zu einer großen Menge an weltweit im WWW verstreuten Informationen. Das beste Beispiel dafür ist Yahoo (<http://www.yahoo.com>), der wohl größte WWW-Katalog, wo nach Fachgebieten geordnet große Mengen an Verweisen zu fachspezifischen Dokumenten zur Verfügung gestellt werden. Neben den allgemeinen WWW-Katalogen sind aber auch sprach- bzw. länderspezifische Kataloge zu finden (eine Auswahl ist zu finden unter: <http://translation.uibk.ac.at/termlogy/search.html>)
- Terminologienormen
Die internationalen und nationalen Normungsinstitute veröffentlichen Terminologienormen, in denen Begriffe und Benennungen eines bestimmten Fachgebietes

durch einen Kreis von Fachleuten genormt werden. Das WWW kann dazu verwendet werden, abzuklären, ob es eine solche genormte Fachterminologie im gewünschten Fachgebiet gibt. Dazu stellen die meisten Normungsinstitute Kataloge ihrer Veröffentlichungen im WWW zur Verfügung. Eine Auswahl solcher Normenkataloge ist ebenfalls in der Linksammlung zu finden (<http://translation.uibk.ac.at/tekom/linklist.html>).

- fachspezifische Listen
Sehr ergiebig sind fachspezifische Linksammlungen einzelner Fachleute, die es im WWW in großer Zahl zu sehr vielen Fachgebieten gibt. Solche fachspezifischen Linksammlungen sind, sofern sie terminologische Wörterbücher oder Glossare betreffen, unter den nach Fachgebieten geordneten Linksammlungen (siehe oben Listen von Terminologieverweisen) bzw. auch in den Katalogen zu finden.
- Diskussionsforen und Newsgroups
In Mailing-Listen (siehe Linksammlung) werden immer wieder terminologische Probleme besprochen. Der Vorteil solcher Diskussionsforen besteht darin, daß verzwickte terminologische Fragen einem weiten Publikum vorgelegt werden können, in dem sich häufig auch ein Experte für dieses Problem findet. Nicht immer gibt es jedoch verlässliche Antworten in einem vertretbaren Zeitrahmen. Mailing-Listen beruhen auf dem Prinzip der Gegenseitigkeit: Erwartet man sich Antworten von Teilnehmern, so muß man natürlich auch bereit sein, auf Anfragen zu antworten.

Die bestehende Vielfalt der Zugänge im WWW zeigt, daß die Unterscheidung zwischen relevanten und für die eigenen Bedürfnisse unwichtigen Informationen häufig (noch) sehr zeitaufwendig ist. Genau darin liegt auch ein wesentliches Problem im Hinblick auf den professionellen Einsatz am Sprachexpertenarbeitsplatz: Fertige Lösungen stehen noch nicht zur Verfügung; jeder einzelne muß sich - noch - selbst durchschlagen. Zu hoffen ist, daß nicht nur immer mehr konkrete Informationen angeboten werden, sondern daß auch die Zugriffsmöglichkeiten auf diese Informationen weiter entwickelt werden, da das Expertenwissen sonst letztlich nur mit Mühe zugänglich ist. Ansprechpartner hierfür können auch einschlägige Organisationen wie DTT und GTW sowie bestimmte Hochschulen und Forschungszentren (EAB, UIBK) sein.